



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 17.

Sonnabend, den 23. Januar.

1847.

Von Ancona nach Triest.

(Beschluß.)

Allerdings war dies eine, für den heiligen Vater sehr schwere Reise, denn hätte Kaiser Joseph länger regiert, so würde es Mode geworden sein, von der katholischen Religion nur so viel zu glauben, als der menschliche Verstand einzusehen vermeint.

Alle Angriffe der keizerischen Schriftsteller schaden weniger als ein freidenkender Hof, denn von den Höfen geht die Mode aus; die Mode aber ist der unwiderstehlichste Tyrann.

Von hier eilte ich durch Imola und Faenza, ohne mich aufzuhalten, nach Bologna, wo ich nicht verfehlte, der herrlichen Colonnade nach Madonna di St. Luca zu folgen, um dort unserer lieben Frauen meine Huldigung darzubringen. Das schöne große Ferrara begrüßte mich wieder mit vaterländischen Lauten, da hier österreichische Garnison steht. Ich

besah mir hier nicht das Gefängniß Tasso's, da ihm Recht geschah, daß er für den Unmuth bestraft wurde, sich über seinen Stand zu erheben und sich über seinen Stand zu verlieben, wie man aus den trefflichen Briefen über Rom von einem Florentiner lesen kann. So sollte es jedem Bürgerlichen gehen, der sich in eine Dame von Geburt verliebt. Uebrigens sah ich hier viele schöne Frauen, hörte schöne Stimmen, und besuchte aber eben deshalb auch viele Kirchen, um wieder gut zu machen was ich hier verschuldete, und um die Gelegenheit zu benutzen, noch für hundert Jahr Ablass aus dem Gefener zu erhalten; da dies die letzte päpstliche Stadt war, und so häufig mir solche gute Gelegenheit sonst nicht geboten wird.

Die Umgebungen des Po erschienen mir wie die eingedeichten Wiesen Hollands, und so niedrig blieb die Gegend bis nach dem unbedeutenden Rovigo und dem großen Padua, nur von den Bergen Este und Monselice